



## Gott heilt alle Wunden

### *Liebe Freunde!*

Es gibt Situationen, die uns verzweifeln lassen. Wie gut, dass Gott diese Seiten der tiefen Dunkelheit nicht nur kennt, sondern uns da herausführen will. Sabine erzählt dazu aus ihrem Leben:

*Jeder von uns hat schon einmal einen Verlust erlebt, und ganz oft wissen wir nicht, wie wir mit dem unliebsamen Gefühl der Trauer danach umgehen sollen. Trauer ist ein Wort, ein Gefühl, das wir alle nicht mögen. Wir dürfen aber lernen damit umzugehen.*

*Verzweiflung kann auftauchen, wenn wir uns mit dem Leid zudecken und uns davon erdrücken lassen. Gottes Liebe hat noch keinen Platz, und der Zweifel am Warum und Wieso hält oftmals von Gott fern. Wir erkennen nicht, dass eigentlich dieser sichere Hafen Kraft geben könnte. Er hält auch Tränen, Zweifel und Zorn in unserer schweren Zeit aus, und Jesus ist mit seiner unendlichen Liebe neben uns und trägt uns durch unser Leid.*

*So erging es auch mir. Mein Name ist Sabine Bürgler, ich habe*

*drei erwachsene Kinder, einen Sohn (22 Jahre) und Zwillingstöchter (20 Jahre).*

*Schon in der Kindheit hatte ich Begegnungen mit Verlust und Tod. Dann starb 2012 meine Schwiegermutter, die ich sehr geliebt habe. Diese Erfahrung hat mich sehr verändert. Zwei Jahre später startete ich die Ausbildung zur Krisenintervention Rotes Kreuz und Notfallseelsorgerin, um für andere in schlimmen Situationen da zu sein. Wie dankbar war ich nach jedem Einsatz für diese Erfahrungen, Menschen helfen zu dürfen.*

*Mein Herz war zerrissen als 2018 mein Mann starb, und meine Freunde der Krisenintervention für mich selbst da waren. Im Oktober ging die Fahrt ins Krankenhaus, und er kam nie wieder nach Hause. Am Heiligen Abend verstarb er im Alter von 45 Jahren. Jegliches Glück, jede Freude und Fröhlichkeit waren dahin, und es zog sich - bildlich gesehen - eine schwarze Wolke über mein Leben. Der Schmerz der Trauer machte sich auch nach Wochen jeden Tag immer wieder breit. Dieser schwere Verlust wirkte sich auf meinen Körper aus, sodass zu den seelischen Schmerzen noch körperliche Symptome dazukamen. Alles hat sich*

*durch das Leid verändert. Starr, wie in einer Nebelwand, ging ich durch die Welt und versuchte zu funktionieren. Gott wo bist du?*

*Er schickte mir liebe Menschen, die für mich da waren, und in dieser Zeit meiner Zweifel, meines Leids für mich beteten. Ich konnte zwar beten, aber ich hatte das Gefühl, dass „die Leitung nach oben“ tot war.*

*Die Krise hat mich auf einen neuen Weg gebracht, den Gott schon lange mit mir gehen wollte. Ich habe gelernt, dass Gott für meine Gefühle und Gedanken zuständig ist. Er ist mit seiner unendlichen, einhüllenden Liebe immer für mich da. Ich darf ihm meine Gefühle einfach im Gebet hinlegen.*

*Gemeinsam mit Gott als Schirm, können wir Schritt für Schritt die Trauer hinter uns lassen.*

*Meine Berufung, die daraus entstand, ist Menschen sowohl mit meinen Lebenserfahrungen als auch mit meiner fachlichen Kompetenz zu begleiten und mit Gottes Hilfe seelische Wunden zu heilen.*

Von Herzen  
Sabine

[www.sabinebuergler.com](http://www.sabinebuergler.com)

## Abholungen unserer Verteilpartner

Letztes Jahr haben wir Pastor Mile Jovanovic aus Serbien bei seinen Bauarbeiten für arme Familien und bei der Lebensmittelverteilung in einem Romadorf finanziell unterstützt. Ende August hat er mit einem Mietwagen bei unserer Sammelstelle Simone Witek in Reutte Hilfgüter abgeholt. So kann er damit manche Not in seinem Land lindern.

Auch unsere Verteilpartner aus Ungarn, Agnes und Georg Bayer, holten Anfang September in Regau ab. Sie übernachteten im EijH-Haus und fuhren am nächsten Morgen vollbepackt retour. Leider wird die Zeit immer zu kurz, wenn sie von ihrer missionarischen Tätigkeit und der Betreuung der Hauskirchen in den Romasiedlungen berichten.



## Hilfe in etwas anderer Form

Von einer Firma in Tirol bekamen wir ein Angebot, Stoffe und Nähzubehör in wirklich großer Menge abzuholen. Renate Egger von unserer Sammelstelle in Kufstein übernahm das und packte alles vorbildhaft für uns ein. Wir konnten den Großteil der Stoffe samt Zubehör und zwei Nähmaschinen an die Nachmittagsbetreuungsstätte Casa Rafa in Temeschwar (Rumänien) schicken.

Das hat sich sehr gut ergeben, da wir dorthin auch 75 Schultaschen für die Schulanfänger bringen wollten. Die Leiterin überraschte die Kinder, indem sie in jedem Klassenzimmer eine - von Roswitha Bazant - liebevoll befüllte Schultasche auf jeden Sessel stellte. Damit der erste Schultag noch mehr Freude bereiten sollte, haben wir für jedes Kind ein Willkommensgeschenk gepackt, das ebenfalls für eine große Überraschung sorgte.

## Rückmeldung

Wir freuen uns, dass unsere Dienste von EijH und KfO sich so gut ergänzen. Ganz persönlich erfahren wir das bei den Verteilungen mit unseren Geschwistern in unterschiedlichen Ländern. Katja Zehetner war schon öfter mit dabei und berichtet davon in ihrer Gemeinde:

*Letztes Jahr zu Weihnachten durfte ich aus meiner Baptistengemeinde „Joy for Life“ Weihnachtspakete entgegennehmen. Wenn ich die Möglichkeit habe, bei einer Verteilung mitzuhelfen, dann bereitet mir das große Freude. Ein Bruder aus meiner Gemeinde besorgte Bibeln in rumänischer Sprache für mich, damit ich sie in seiner ehemaligen Heimat verteilen konnte. Zusätzlich half meine Gemeinde mit einer großzügigen Spende an KfO. In einem Gottesdienst Ende September darf ich die Arbeit von „Kinderschuhe für Osteuropa“ näher vorstellen. Dazu bereite ich gerade eine Präsentation vor. Zu Beginn gibt es ein kurzes Video, das erklärt wie KfO und EijH miteinander verbunden sind. Danach folgt eine kurze Vorstellung der Verteilpartner und den Ländern, in denen sie den Menschen dienen.*

Die verschiedenen Hilfeleistungen wie Sachspenden, Geldspenden, Lebensmittel und Unterstützung bei Wohnraumbeschaffung werden mit Fotos dargestellt. Der Besuch im Haus der Hoffnung in Arad, sowie in der Nachmittagsbetreuung Casa Rafa in Temeschwar, wo ich dabei sein durfte, wird



*erwähnt. Ebenso berichte ich über die besonderen Leistungen von Roswitha Bazant, die bereits über 1.000 Schultaschen befüllt hat und über Damenrunden, die fleißig Hauben, Schals, Socken, Pullover, Puppenkleidung etc. für die Kinder stricken.*

*Es folgt ein kurzer Bericht, was die Spende meiner Gemeinde bewirkt hat und über den Verlauf der Dinge danach. Das Ende der Präsentation ist ein Dankeschön an alle, die 2020 in irgendeiner Form KfO unterstützt haben, wodurch unsere Hilfe erst möglich wurde.*



## Der mutige Heiner

In einem Dorf in der Lüneburger Heide lebte der kleine Heiner, ein geistig beeinträchtigter Junge von kräftiger Gestalt. Beim Aufwachsen ihres Sohnes musste seine Mutter immer wieder schmerzlich feststellen, dass er von anderen gehänselt wurde. Dabei tat sich besonders der kleine Peter als wahrhaftiger Spötter hervor. Wo er nur konnte, hänselte er Heiner und führte ihn an der Nase herum.

Sie wuchsen heran, doch eines Nachts brach in diesem Dorf ein Brand aus. Peters Haus, ein schönes Lüneburger Holzhaus, stand in hellen Flammen. Das halbe Dorf war versammelt, die Feuerwehr anwesend. man konnte jedoch nicht mehr ins Haus hinein, als Peters Mutter plötzlich aufschrie: *„Wo ist mein Peter?!“*

Dieser hatte in seinem tiefen Schlaf den Ausbruch des Feuers gar nicht mitbekommen. Seine zwei Geschwister standen schon vor dem Haus im Kreis der anderen Leute.

Da hörte man plötzlich einen Hilferuf aus der oberen Dachkammer. Peter musste aufgewacht sein und merkte nun, dass es für ihn kein Entkommen mehr gab, denn das ganze Haus stand bereits in Flammen. Die Mutter wollte aufs Haus zuspringen, aber Feuerwehrleute hielten sie zurück

und erklärten: *„Das bricht jetzt jeden Moment zusammen!“*

Doch aus dem Kreis der Zuschauer löste sich auf einmal eine Gestalt. Ein kräftiger Bursche, der Heiner, eilte unaufhaltsam dem Eingang des Hauses zu. Ehe ihn jemand daran hindern konnte, verschwand er darin und erschien nach kurzer Zeit wieder unter der Tür - den bewusstlosen Peter auf den Schultern. In diesem Augenblick stürzte ein Teil des Hauses zusammen, und der Türbalken, unter dem Heiner gerade durchheilen wollte, krachte auf die beiden Buben.

Feuerwehrleute zogen die beiden Körper von dem Unglücksort weg, doch Heiner war bereits tot. Er hatte den bewusstlosen Peter geschützt, der zwar verletzt, aber gerettet war. **Heiner ließ sein Leben für Peter.**

Besonders bemerkenswert sind die Aussagen von Heiners Mutter und von Peter, die diese bei Heiners Beerdigung gemacht haben.

Die Mutter sagte: *„Ich danke Gott, dass er mir solch einen wunderbaren Sohn geschenkt hat.“*

Und Peter gestand: *„Mein größter Schmerz ist, dass ich Heiner nicht mehr danken kann.“*



Aus dem Buch von Norbert und Gabriele Rösinger: Tod, wo ist dein Stachel?

Peter konnte Heiner nicht mehr persönlich danken, aber er erzählte alles Jesus. Dieser verstand ihn und tröstete ihn. Durch dieses Erlebnis - die wunderbare Rettung durch Heiner - änderte sich sein ganzes Wesen. Er verspottete niemanden mehr, weil er erkannte, dass Jesus aus Liebe dasselbe für alle Menschen getan hatte, was Heiner für ihn tat und das machte ihn sehr dankbar.

## Suchrätsel

Bei der Beerdigung von Heiner wurde eine Kerze angezündet, als Zeichen, dass Jesus das Licht für alle Menschen ist. Allerdings haben sich im rechten Bild acht Fehler eingeschlichen. Wer findet sie?



## EijH-Angebote

Auf die Vorstellung des ersten Buches von Fritz Meier haben viele Freunde sehr positiv reagiert und GOOD NEWS bestellt. Manche wollten eine große Stückzahl geliefert bekommen. Wir legten jedoch fest, nur bis zehn Stück von EijH aus zu verschicken. Mehrere Exemplare bekommt man bei der CBZ in Wels. Die Kosten bleiben mit zwei Euro dieselben, und das Porto muss nur einmal bezahlt werden.

Wir bedanken uns bei allen, die in ihrer Bestellung auch die Wertschätzung unseres Dienstes ausdrückten. Das ermutigt zum Weitermachen!

Diejenigen, die den Panoramakalender bestellten, bitten wir um Geduld, bis diese bei uns in Regau eintreffen.

Anfang September hatten wir lieben Besuch aus Kärnten. Herr Raimund Wetschnig wollte unser Werk persönlich kennen lernen, und wir hatten gute Gespräche. Das Evangelium weiterzugeben, liegt ihm sehr am Herzen. Deshalb will er unsere Dienste gern in verschiedenen Gemeinden in Kärnten vorstellen.

Das freut uns natürlich sehr, denn es ist gleichzeitig eine Möglichkeit, neue Freunde gewinnen zu können. Wie wir schon einmal berichteten, werden die Empfänger, die unseren Rundbrief postalisch bekommen, immer weniger. Für den günstigen Versand als Zeitung benötigen wir jedoch 1.000 Adressen. Da wir im Moment darunter liegen, sind wir natürlich für jeden „Zuwachs“

dankbar.

Wir haben unsere Homepage aktualisiert und stellen Ihnen hier die Spruchkarte „Leid“ vor. Alle anderen Angebote finden Sie ebenfalls auf unserer Website.

Herzlich grüßen Sie

*Gerti Holzer*

und das EijH-Team



**Sogar in dunklen Stunden  
strahlt ein Licht für alle,  
die dem Herrn gehorchen.**  
Psalm 112,4


**Gottes Segen sei mit dir,  
wie ein Licht in tiefer Dunkelheit,  
  
ein Wegweiser,  
wenn du Orientierung suchst,  
  
ein neuer Blick, der sich dir öffnet,  
wenn du in Sorgen gefangen  
nicht mehr weiter weißt,  
  
ein Hoffnungsschimmer  
in Hoffnungslosigkeit,  
  
ein liebevoller Anstoß,  
wenn du festgefahren bist,  
  
ein Weg, der sich dir auftut  
und dich einlädt,  
deine Lebenswanderung  
fortzusetzen.**

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: EVANGELIUM IN JEDES HAUS | Pürstling 3, 4844 Regau  
Tel.: 07672-75598 | eijh@eijh.at | www.eijh.at | ZVR-Nr. 475741279  
Hersteller, Herstellungsort: Wigo Druck-Ges.m.b.H., Bad Ischl | Verlagsort: Regau  
Redaktionsteam: Klaus Drack, Gerti Holzer, Daniela Kendel und Helga Pichlmann

Unsere Konten:

Österreich: VKB Vöcklabruck | IBAN: AT 52 1860 0000 1602 9340

Deutschland: Bank f. Kirche u. Diakonie | IBAN: DE23 3506 0190 1011 4140 32

 Glaubensbotschaften  
Kinderschuhe für Osteuropa



### Ich möchte folgende Stückzahl bestellen:

Stück		Stück	
<input type="text"/>	Halloween	<input type="text"/>	Panoramakalender 2022
<input type="text"/>	Bessere Tage	<input type="text"/>	Spruchreif 2022
<input type="text"/>	Persönlich betroffen	<input type="text"/>	Geburtstagskalender Hirte
<input type="text"/>	Warum?	<input type="text"/>	Geburtstagskalender Tiere
<input type="text"/>	Letzte Worte	<input type="text"/>	Good News
<input type="text"/>	Abschied	<input type="text"/>	Wie ein Spatz im Käfig
<input type="text"/>	Sterben	<input type="text"/>	Spruchkarte „Leid“

Name

Adresse

E-Mail, Telefon

### Gebetsanliegen

- Wir danken für unsere Verteilpartner in Osteuropa, die mit viel Liebe und Einsatz die Not in ihrem Land lindern wollen. Sie helfen nicht nur ganz praktisch, sondern überbringen auch die frohe Botschaft, damit Menschen wieder Mut und Hoffnung bekommen.
- Wir bitten für die Verteilungen der Schultaschen und Hilfsgüter, damit diejenigen erreicht werden, die es am dringendsten brauchen.
- Wir danken für alle Freunde, die uns bei KfO mit Sachspenden unterstützen, stricken oder Schultaschen befüllen, damit wir damit gezielt helfen können.
- Wir bitten um Gottes Geleit für die EijH-Vollversammlung, die am 16. Oktober stattfinden wird.